

Kurzform



Budget

2026

Gemeinde Landquart

Industrielle Betriebe Landquart (IBL)

BERICHT DES GEMEINDEVORSTANDES ZUM BUDGET 2026

Sehr geehrte Einwohnerinnen und Einwohner

Gemäss den Bestimmungen der Gemeindeverfassung unterbreiten wir Ihnen das Budget für das Jahr 2026. Die Beratung und Verabschiedung findet anlässlich der Gemeindeversammlung vom Mittwoch, 17. Dezember 2025, im Forum Landquart statt.

Ein vollständiges Exemplar des Budgets 2026 können Sie bei der Finanzabteilung Landquart bestellen (Tel.: 081 307 36 46 / E-Mail: finanzen@landquart.ch). Auf der Homepage www.landquart.ch unter der Rubrik Finanzen können Sie das Budget herunterladen.

A. Budget der Gemeinde

Das Budget 2026 zeigt im Vergleich zum Budget 2025 und zur Rechnung 2024 folgende Eckdaten:

	Budget 2026	Budget 2025	Rechnung 2024
Gesamtaufwand Erfolgsrechnung	48.893 Mio.	49.464 Mio.	45.770 Mio.
Gesamtertrag Erfolgsrechnung	47.823 Mio.	46.539 Mio.	46.899 Mio.
- Aufwandüberschuss / + Ertragsüberschuss Erfolgsrechnung	-1.070 Mio.	-2.925 Mio.	1.128 Mio.
Selbstfinanzierung	0.758 Mio.	-1.631 Mio.	2.211 Mio.
Personalaufwand	22.422 Mio.	21.821 Mio.	20.373 Mio.
Nettoinvestitionsausgaben	9.430 Mio.	7.545 Mio.	1.446 Mio.
Passivzinsen	0.655 Mio.	0.734 Mio.	0.600 Mio.
Nettosteuerertrag	26.885 Mio.	26.185 Mio.	26.671 Mio.
Selbstfinanzierung Nettoinvestitionen	8 %	-21.6 %	152.96 %

1. Allgemeines

Das Budget 2026 weist bei einem Gesamtaufwand in der Erfolgsrechnung von rund CHF 48.893 Mio. und Erträgen von CHF 47.823 Mio. einen Aufwandüberschuss (Verlust) von CHF 1.070 Mio. aus. Beim Nettosteuerertrag wird gegenüber Budget 2025 mit leicht höheren Einnahmen gerechnet. Im Vergleich zum Budget 2025 ist der Aufwand um CHF 0.570 Mio. geringer. Dazu beigetragen haben insbesondere der tiefere Sach- und übrige Betriebsaufwand sowie der tiefere Transferaufwand. Dem Aufwand gegenüber steht ein Ertrag, welcher um CHF 1.284 Mio. ansteigt.

In der Investitionsrechnung sind Bruttoinvestitionen von CHF 10.821 Mio. geplant. Verglichen mit dem Budget des Vorjahres ist erneut eine Erhöhung erkennbar, die massgeblich durch die Schulraumprovisorien in der Schulanlage Ried und Rüti beeinflusst wird. Nach Abzug der Einnahmen ergeben sich Nettoinvestitionen von CHF 9.430 Mio.

2. Erfolgsrechnung

Der Personalaufwand wächst gegenüber dem Vorjahresbudget um CHF 601'200. Die folgende Darstellung, zeigt die Lohnkosten je Funktion.

Funktion	Abteilung	Budget 2026	Budget 2025	Rechnung 2024
0110	Urnengemeinde / Gemeindeversammlung	38'400	35'400	34'080
0120	Gemeindevorstand / -präsident	437'100	434'800	413'442
0210	Gemeindeverwaltung	2'151'700	2'271'100	1'941'034
0290	Rathaus und Werkhof	76'800	48'300	48'345
1500	Feuerwehr	369'700	348'500	313'114
1620	Zivilschutz	93'000	95'000	71'559
2110	Kindergarten	1'915'100	1'734'900	1'697'924
2120	Primarstufe	7'750'700	7'422'200	6'911'304
2130	Oberstufe	3'866'100	3'941'500	3'654'250
2170	Schulliegenschaften	1'129'100	1'110'500	1'108'181
2180	Tagesbetreuung	418'700	415'300	384'928
2190	Schulleitung / Schulverwaltung	1'075'200	976'400	985'383
2200	Sonderschulen	312'300	224'600	250'424
3291	Forum Landquart	419'000	473'300	424'353
4330	Schulgesundheitsdienst	61'800	81'000	70'452
5440	Jugendarbeit	170'400	170'800	131'451
5450	Leistungen an Familien	16'400	-	-
6190	Werkbetriebe	2'115'900	2'032'600	1'928'791
8110	Landwirtschaft	4'500	4'500	4'331
	Total	22'421'900	21'820'700	20'373'347

Im ausgewiesenen Wachstum von CHF 601'200 ist keine Lohnteuerung berücksichtigt, sondern nur die generelle Stufenerhöhung. In der Verwaltung wurde im Public Shop das Pensum von 200% auf 140% reduziert. Zur Abdeckung zusätzlicher Aufgabenbereiche wurden folgende Stellen geschaffen: eine 50%-Stelle Personaldienst, eine 10% IT-Stelle sowie eine 20%-Stelle Kommunikation. Die Kommunikationsstelle ist auf ein Jahr befristet mit 20% und wird anschliessend auf 10% reduziert. Bei der Bildung ist die Teilrevision des Schulgesetzes für die Volksschule am 1. August 2025 in Kraft getreten. Diese sieht unter anderem die Lohnanpassungen für Lehrpersonen vor. Im Vorjahrsbudget wurden diese schon für fünf Monate berücksichtigt, nun fallen die Kosten für ein ganzes Jahr an. In der Erhöhung der Löhne der Lehrkräfte sind des Weiteren zusätzliche Stellen, sowie die Stufenerhöhung und Stellvertretung miteingerechnet. In der Oberstufe wurde die vorgesehene Stellenplanerhöhung von 100% ab Schuljahr 2025/2026 nicht vollständig ausgeschöpft. Ab dem Schuljahr 2026/2027 wird jedoch mit einer Erhöhung des Stellenplans um 180% gerechnet. Die Schulleitung Landquart wird um 15% und die Schulleitung Oberstufe um 10% aufgestockt. Die Stelle bei der Sonderschule, die im Vorjahr unbesetzt blieb, wurde nun mit einem Pensum von 60% budgetiert. Im Forum Landquart fällt die Kommission ab 2025 weg und beim Eventbetreuer rechnet man mit weniger Stunden. Ab 2025 übernimmt eine Lehrperson die Koordination und Weiterentwicklung der Frühförderung. Aus diesem Grund wird im Bereich Leistungen an Familien neu Lohnaufwand budgetiert. Im Werk- und Forstbetrieb wurde eine Stelle als Gärtner eingeplant.

Der Sach- und übrige Betriebsaufwand fällt gegenüber dem Vorjahresbudget um CHF 376'500 tiefer aus. Der tiefere Aufwand ergibt sich aus verschiedenen Einsparmassnahmen unter anderem beim baulichen Unterhalt und bei den Anschaffungen.

Der Abschreibungsaufwand erhöht sich um CHF 176'900. Der Transferaufwand mit den Beiträgen an Dritte reduziert sich um CHF 510'800. Hauptsächlich verantwortlich sind die tieferen Beiträge an die Alters- und Pflegeheime mit minus CHF 100'000 und die Beiträge für die amtliche Immobilienbewertung von minus CHF 150'000. Die deutlich tieferen Beiträge für die Energieförderung von minus CHF 325'000 tragen ebenfalls zu dieser Reduktion bei.

Auf der Ertragsseite wird der Fiskalertrag mit CHF 722'700 höher veranschlagt. Die Einkommens- und Vermögenssteuer werden um CHF 360'000 höher budgetiert als im Vorjahresbudget. Die erwarteten Einnahmen bei den Gewinnsteuern juristische Personen liegen CHF 500'000 unter dem Budgetwert 2025. Die Sondersteuern wurden um CHF 850'000 erhöht. Die Steuern werden auf der Basis der Rechnung 2024 sowie der Empfehlungen der Kantonalen Steuerverwaltung Graubünden kalkuliert. Die Teilrevision des Steuergesetzes, betreffend Entlastung von Familien und Zweiverdiener-Ehepaare, welches am 01. Januar 2026 in Kraft tritt, kommt erst im Budget 2027 zu tragen. Es wird erwartet, dass dies zu einem Steuerausfall von CHF 900'000 führt.

Die folgende Darstellung liefert einen Vergleich der budgetierten Bruttosteuererträge mit den Vorjahreswerten sowie den tatsächlichen Ergebnissen der Vorjahresrechnung.

In Mio. CHF	Budget 2026	Budget 2025	Rechnung 2024
Einkommens- / Vermögenssteuer natürlicher Personen	17.710	17.350	17.472
Gewinn- und Kapitalsteuern juristischer Personen	4.000	4.500	4.092
Liegenschaftensteuern	2.400	2.275	2.258
Grundstückgewinnsteuern	1.100	1.000	1.120
Handänderungssteuern	1.550	1.175	1.486
Erbschaft- und Schenkungssteuern	0.300	0.050	0.428
Erträge aus Verlustscheinen	0.060	0.055	0.065
Total	27.120	26.405	26.921

Die Regalien und Konzessionen liegen um CHF 75'600 unter dem Vorjahresniveau. Die Abnahme ist bei der ausfallenden Konzession der Industriellen Betreibe Landquart zu finden. Das Kommunikationsnetzes und die Erdgasversorgung erwirtschaften gemäss Budget 2026 nicht genügend, um eine Konzession zu finanzieren.

Die Entgelte erhöhen sich um CHF 220'200. Im Bereich Rückerstattungen bei der gesetzlichen wirtschaftlichen Hilfe wird mit höheren Einnahmen gerechnet, wie auch bei den Parkierungsgebühren und den Einnahmen im Forum Landquart.

Die Entnahme aus dem Energiefonds reduziert sich gegenüber dem Vorjahresbudget um CHF 353'500. Der derzeitige Stand des Fonds lässt keine grösseren Entnahmen zu.

Der Transferertrag wächst um CHF 946'700 hauptsächlich bedingt durch den Zuwachs beim kantonalen Finanz- und Lastenausgleich von CHF 483'000 und den höheren Kantonsbeiträgen bei der Bildung von CHF 422'700.

Beim Finanzertrag wird mit einem Zuwachs von CHF 205'200 gerechnet, die Steigerung ist insbesondere bei den Benützungsgebühren beim Forum Landquart zu verzeichnen und den Mieteinnahmen bei der Liegenschaften Krone.

3. Investitionsrechnung

Im Vorjahresvergleich steigen die Nettoinvestitionen um CHF 1'885'200 und betragen CHF 9'430'400. Im Abschnitt Ausgabenbewilligungsverfahren werden die Projekte näher erläutert.

Diverse Projekte, die bereits im Rahmen früherer Budgets bewilligt wurden, verzögern sich oder konnten noch nicht vollständig abgeschlossen werden. Dazu zählen der Heizungsersatz Rathaus, die Detailprojektierung Schiessanlage „Eichrank“, Beitrag an den Dorfplatz Igis, der Gemeindebeitrag an den Sanierungskosten Aufbahrungshalle kath. Kirche Landquart sowie der Gemeindebeitrag an die Restkosten der Melioration Mastrils. Auch bei den Projekten für das Agglomerationsprogramm 4 gibt es Verzögerungen, weshalb diese entsprechend erneut im Budget veranschlagt wurden.

Für das Jahr 2026 ist in der Schulanlage Ried die Umsetzung der dritten Etappe des Beleuchtungsersatzes vorgesehen, wofür CHF 75'000 budgetiert wurden.

Weitere Projekte sind die Erneuerung der Wasserversorgung auf den Alpen, hier wird eng mit dem Amt für Landwirtschaft und Geoinformationen Graubünden zusammengearbeitet, die das Projekt finanziell unterstützen wird. Das Feldwegkonzept ist mit Ausgaben von CHF 1'500'000 und Einnahmen von CHF 966'800 ausgewiesen. Für die Sanierung der Küche, Aufenthaltsraum im Rathaus wurden CHF 120'000 budgetiert und für die Sanierung des Allwetterplatz bei der Schulanlage Igis CHF 90'000.

4. Finanzlage

Die langfristige Darlehensschulden belaufen sich per 31. Oktober 2025 auf CHF 47.5 Mio. Diese ist somit während des laufenden Jahres um CHF 3 Mio. gestiegen. Die berechnete Selbstfinanzierung der Investitionen im Budget 2026 beträgt CHF 0.758 Mio. Der Gemeindevorstand rechnet somit, dass der Finanzierungsfehlbetrag von CHF 8.673 Mio. mit fremden Mitteln finanziert werden muss, was zu einer höheren Verschuldung führt. Durch das günstige Zinsumfeld sinkt der geplante Finanzaufwand trotz höherer Verschuldung im Budget 2026 um CHF 78'300.

5. Schlussbemerkungen und Antrag

In diesem Jahr erfolgte eine Überprüfung des Finanzhaushaltes durch eine externe Firma. Die Analyse kommt zu dem Schluss, dass sich die finanzielle Situation der Gemeinde aufgrund der hohen Investitionen und der Entwicklung der Aufwandseite der Erfolgsrechnung deutlich verschlechtert hat. Die Entwicklung der Erträge konnte mit der Aufwandsteigerung nicht Schritt halten, weshalb der finanzielle Spielraum immer enger wurde. Um die geplanten Investitionen einigermaßen selbst finanzieren zu können, ist es notwendig, einen Cashflow von rund 5 bis 6 Millionen Franken zu erreichen. Als erste Massnahme, die sich bereits im vorliegenden Budget widerspiegelt, wurden Ausgabenkürzungen vorgenommen. Damit konnte ein noch höheres Defizit vermieden werden. Ergänzend dazu wurde eine Aufgaben- und Leistungsüberprüfung in Auftrag gegeben. Mit dieser wird noch vertiefter nach entsprechendem Potenzial für eine Entlastung des Finanzhaushaltes gesucht, sowohl auf der Aufwand- wie auch auf der Ertragsseite. Das Ergebnis soll die Basis für die Budgetierung der kommenden Jahre bilden.

Dem vorliegenden Budget liegt ein Steuerfuss von 95 Prozent der einfachen Kantonssteuer zu Grunde. Der Gemeindevorstand beantragt, das Budget 2026 anlässlich der Gemeindeversammlung vom 17. Dezember 2025 zu genehmigen. Den Antrag über die Festsetzung des Steuerfusses 2026 wird der Gemeindevorstand wie üblich anlässlich der Gemeindeversammlung stellen.

GEMEINDEVORSTAND LANDQUART

Igis, 30. Oktober 2025

A. Budget der Gemeinde

Ausgabenbewilligungsverfahren 2026

Anmerkung:

Der Grundsatz des mehrstufigen Ausgabenbewilligungsverfahrens, bedeutet, dass für jede frei bestimmbare Ausgabe sowohl ein Verpflichtungskredit als auch ein Budgetkredit vom jeweils zuständigen Organ einzuholen ist.

Die Bewilligung von gebundenen Ausgaben fällt, unabhängig in ihrer Höhe, in die Beschlusskompetenz der Exekutive. Ein Budgetkredit ist gleichermassen notwendig.

Gemäss Verfassung beschliesst die Gemeindeversammlung Ausgaben von mehr als CHF 150'000 bis CHF 4'000'000 und wiederkehrende Ausgaben von mehr als CHF 15'000 bis CHF 40'000. Daher müssen folgende Vorhaben, welche im Budget 2026 schon enthalten sind, separat der Gemeindeversammlung vorgelegt werden:

Einmalige Ausgaben von mehr als CHF 150'000

1500 5040 01 Feuerwehr Gebäudeerweiterung CHF 250'000

Die Feuerwehr ist auf zusätzliche Platzverhältnisse angewiesen, um Fahrzeuge, Ausrüstung und Personal zweckmässig unterzubringen. Aktuell stehen Einsatzmittel teilweise ungeschützt im Freien oder an dezentralen Standorten. Dies erschwert eine effiziente Einsatzbereitschaft, beeinträchtigt die Wartung und verkürzt die Lebensdauer der Ausrüstung.

Eine Machbarkeitsstudie zur Erweiterung des bestehenden Feuerwehrlokals wurde bereits mit Planungskosten von rund CHF 20'000 durchgeführt. Nun soll die Projektierung bis zur Stufe Bauprojekt ausgearbeitet werden. Dafür wird ein Projektierungskredit von CHF 230'000 beantragt.

2170 5040 07 Ried Schulanlage Schulraumprovisorien CHF 1'850'000

Gemäss den aktuellen Schülerzahlen werden am Schulstandort Ried im Schuljahr 2026/2027 drei zusätzliche Klassenzimmer sowie zwei Gruppenräume benötigt. Ab dem Schuljahr 2030/2031 ist nochmals mit einem vergleichbaren zusätzlichen Raumbedarf zu rechnen. Um den kurzfristigen Raumbedarf zu decken, soll – analog zum Standort Igis – ein temporäres Schulraumprovisorium mit Containermodulen erstellt werden. Der genaue Standort des Provisoriums ist noch festzulegen. Es wird davon ausgegangen, dass die Anlage innerhalb des bestehenden Areals der Schul- und Sportanlage Ried realisiert werden kann. Die Kostenschätzung basiert auf den Erfahrungswerten des Schulprovisoriums in Igis.

2170 5040 12 Rüti Schulanlage Schulraumprovisorien CHF 1'850'000

Gemäss den aktuellen Schülerzahlen werden am Schulstandort Rüti im Schuljahr 2026/2027 zwei zusätzliche Klassenzimmer sowie zwei Gruppenräume benötigt. Im darauffolgenden Schuljahr ist nochmals mit einem vergleichbaren zusätzlichen Raumbedarf zu rechnen. Um den kurzfristigen Raumbedarf zu decken, soll – analog zum Standort Igis – ein temporäres Schulraumprovisorium mit Containermodulen erstellt werden. Der genaue Standort des Provisoriums ist noch festzulegen, voraussichtlich kann der Bau auf dem Areal des Plantahofs erstellt werden. Die Kostenschätzung basiert auf den Erfahrungswerten des Schulprovisoriums in Igis.

3291 5040 03 Forum Arealentwicklung CHF 300'000

Das Forum wurde 1991 errichtet und erreicht in 5-10 Jahren ein Alter, in welchem eine Generalsanierung notwendig wird. Die Zeit bis zur bevorstehenden Sanierung soll genutzt werden, um die zukünftige Art der Nutzung des Forums zu definieren. Dabei soll nicht nur das Gebäude selbst betrachtet werden, sondern das gesamte Areal inklusive der Usego-Halle und der angrenzenden Wiese. In einer ersten Phase soll mittels einer Testplanung ermittelt werden, welche Möglichkeiten es gibt das Areal bestmöglich zu entwickeln. Das Areal birgt

ein Entwicklungspotenzial für die Gemeinde, welches nachhaltig genutzt werden soll. Betreffend des Forums soll dabei geprüft werden, ob eine Sanierung des bestehenden Gebäudes, ein Ersatzneubau oder auch eine örtliche Verlagerung des Angebots die sinnvollste Lösung darstellen.

3410 5030 01 Wurftaubenanlage Ganda CHF 150'000

Die Wurftaubenanlage in der Ganda ist gemäss Altlastenrecht sanierungsbedürftig. Die erforderlichen Vorabklärungen und Vorprojekte wurden bereits durchgeführt und abgeschlossen. Ein Teil des Ersatzmaterials für die Wiederauffüllung des zu entsorgenden Bodens konnte ebenfalls bereits beschafft werden. Für das Jahr 2026 ist die Vorbereitung und Durchführung des Submissionsverfahrens für die Arbeiten vorgesehen. Weiteres Ersatzmaterial zur Wiederauffüllung soll, falls sich entsprechende Gelegenheiten bieten, frühzeitig beschafft und zwischengelagert werden. Die Kosten für die bereits erbrachten Vorleistungen belaufen sich auf CHF 55'000. Für die anstehenden Arbeiten werden Kosten von CHF 95'000 veranschlagt.

6150 5010 01 Allgemeinde Sanierungen Tiefbau/Strassen CHF 375'000

Im Jahr 2025 werden im Bereich der Wasserversorgung und Abwasserentsorgung an verschiedenen Stellen Leitungen ersetzt und erneuert. Aufgrund möglicher Materialsetzungen im Grabungsbereich erfolgt der Einbau des Deckbelags in der Regel erst nach mehreren Monaten und nach einer Frostperiode. Für die genannten Projekte ist der Deckbelag daher im Jahr 2026 vorgesehen. Für diverse, unvorhergesehene Strassensanierungen und -reparaturen in grösserem Umfang wird analog zu den Vorjahren eine Reserveposition eingestellt.

6150 5010 10 Fussanbindung Station Ried Agglo 4G CHF 290'000

Im Rahmen des Agglomerationsprogramms Chur der 4. Generation wurde die Fussanbindung des Industriegebiets Landquart an die RhB-Station Ried eingereicht und bewilligt. In einer ersten Etappe soll der Abschnitt vom Bahnübergang entlang der Sägenstrasse bis zur Löserstrasse realisiert werden. Dieser Teil der Verbindung wird unabhängig vom Entscheid zum Industrieanschluss im Rahmen der 5. Generation des Agglomerationsprogramms umgesetzt. Der Bereich des Bahnübergangs selbst bleibt vorerst unverändert, da hier in rund zwei Jahren Synergien mit geplanten Massnahmen der RhB genutzt werden können. Unter Berücksichtigung bereits erbrachter Vorleistungen in der Höhe von rund CHF 20'000 sowie der erwarteten Projektkosten von CHF 270'000 ergibt sich ein Verpflichtungskredit von insgesamt CHF 290'000. Der Bund beteiligt sich mit einem Betrag von CHF 45'000.

6150 5010 18 Bushaltestelle Dorfplatz inkl. Strassenkreuzung CHF 660'000

Für das Budget 2023 wurde ein Verpflichtungskredit von CHF 200'000 für den behindertengerechten Neubau der beiden Bushaltestellen am Dorfplatz Igis genehmigt. Im Budget 2024 wurde der Betrag auf CHF 250'000 erhöht. Der ursprüngliche Kredit umfasste neben den Bushaltestellen ebenfalls eine einfache Belagssanierung im Bereich der Strassenkreuzung. Im Zuge des Neubaus des Dorfplatzes durch die Bürgergemeinde soll der angrenzende öffentliche Raum nun umfassender erneuert werden, um für den Dorfplatz inkl. Strassenkreuzung als Ganzes eine räumlich abgeschlossene Lösung zu schaffen. In den Projektkosten enthalten sind weiterhin die beiden behindertengerechten Bushaltestellen sowie neu ein Velounterstand auf der Ebene des Gemeindeparkplatzes beim Rathaus. Auf der Nordseite der Unterdorfstrasse wird die Strassenführung leicht angepasst, damit ein durchgehender Fussweg entstehen kann. Der Vorplatz vor dem Volg und der Molkerei wird verbreitert und mit Steinplatten analog zum Dorfplatz gestaltet. Es sollen zwei markierte Kurzzeitparkplätze vor dem Volg geschaffen werden sowie – sofern möglich – eine kleine Begrünung im Bereich vor der Molkerei umgesetzt werden. Der Belag der gesamten Kreuzung wird erneuert. Aufgrund der Erweiterung des Projektperimeters und der Massnahmen ist der Verpflichtungskredit auf CHF 660'000 zu erhöhen. Der Kanton beteiligt sich mit einem Betrag von CHF 80'000.

6150 5010 19 Fussweg Hirschengasse-Kirchgasse CHF 350'000

Im Gesamtverkehrskonzept ist eine sichere Fusswegverbindung zwischen der Hirschen- und der Kirchgasse in Igis vorgesehen. Der rund zwei Meter breite Weg verbindet die beiden Strassen auf Höhe des Bungertwegs (Schulhaus) und soll Fussgängerinnen und Fussgängern eine direkte, vom Auto- und Busverkehr getrennte Verbindung ermöglichen. Das Vorhaben wurde als Massnahme im Agglomerationsprogramm Chur der 5. Generation (2029– 2032) eingereicht. Aufgrund von möglichen Umlagerungen bestehen gute Chancen, dass das Projekt bereits im Rahmen der 4. Generation (2024-2028) umgesetzt werden kann. Der Bund beteiligt sich mit einem Betrag von CH 51'800.

6191 5060 01 Fendt 313 Vario mit Schneefräse Kahlbacher CHF 162'900

Gemäss Fahrzeug- und Maschinenkonzeption der Forst- und Werkbetriebe ist angedacht, den Fuhrpark zu optimieren und effizienter zu gestalten. Aus diesem Grund und weil diverse Reparaturen anstehen, wurde die Situation rund um die bestehende, selbstfahrende Schneefräse der Marke Petrac, Jg. 1987, eingehend geprüft. Diese hat ergeben, dass es betriebswirtschaftlich sinnvoller ist, die Schneefräse Petrac durch eine Maschine zu ersetzen, welche im Jahresverlauf in den verschiedenen Gemeindebetrieben möglichst vielfältig eingesetzt werden kann und die bestehenden Fahrzeuge auch ergänzt. Aus diesen Gründen wurde nach einer passenden Ersatzmaschine gesucht. Ein gebrauchter Traktor des Typs Fendt 313 Vario mit passender Schneefräse, der zuvor als Vorführmaschine im Kundeneinsatz genutzt wurde, könnte ca. 40 % unter dem Neuwert erworben werden. Die Schneefräse Petrac würde mit CHF 27'000 in Zahlung genommen.

Wiederkehrende Ausgaben von mehr als CHF 15'000

5450 3130 01 PAT mit Eltern Lernen CHF 90'000

PAT bedeutet „Parents as Teachers - Mit Eltern Lernen Graubünden“. Dabei handelt es sich um ein laufendes kantonales Pilotprojekt des Gesundheitsamtes bis in Jahr 2028. Anschliessend soll das Projekt in einen Regelbetrieb übergehen. Es ist ein validiertes Hausbesuchsprogramm zur Elternbildung und frühkindlichen Förderung. Belastete Familien werden ab der Schwangerschaft bis zum 3. Lebensjahr der Kinder begleitet. Ziel ist es, den Rahmen für eine gesunde Entwicklung zu schaffen und den Lernort Familie zu stärken, um die Bildungschancen der Kinder zu verbessern. Das Programm ist für Familien freiwillig. Familien werden über den Regionalen Sozialdienst, die Elternberatung, Kinderärzte, Hebammen und weitere Fachpersonen vermittelt. Pro Junior ist mit der Umsetzung beauftragt. In der Gemeinde Landquart sollen bis 2028 max. 8 Familien begleitet werden. Diese Zahlen ergeben sich aus einem Erfahrungswert aufgrund der Einwohnerzahl. Die Gemeinde muss sich für die Teilnahme am Pilotprojekt verpflichten. Das Projekt läuft vom 1. März 2025 bis zum 31. Dezember 2028. Im Budget 2025 sind bereits CHF 30'000 eingestellt. Für die Jahre 2026 bis 2028 ist mit jährlichen Kosten von CHF 30'000 zu rechnen. Die Restkosten trägt der Kanton.

Der Gemeindevorstand beantragt, die oben aufgeführten Vorhaben zu genehmigen.

GEMEINDEVORSTAND LANDQUART

Igis, 30. Oktober 2025

Erfolgs- und Finanzierungsausweis**Budget 2026****Budget 2025****Rechnung 2024****ERFOLGSRECHNUNG****Betrieblicher Aufwand**

30	Personalaufwand	22'421'900	21'820'700	20'373'347.27
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	8'077'200	8'453'700	7'002'298.20
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	1'975'500	1'798'600	1'710'181.45
35	Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	12'482.70
36	Transferaufwand	12'482'500	12'993'300	12'590'650.03
37	Durchlaufende Beiträge	0	0	0.00
	Total Betrieblicher Aufwand	44'957'100	45'066'300	41'688'959.65

Betrieblicher Ertrag

40	Total Fiskalertrag	-27'154'000	-26'431'300	-26'934'215.89
41	Regalien und Konzessionen	-840'200	-915'800	-849'760.84
42	Total Entgelte	-4'867'200	-4'647'000	-5'021'264.91
43	Total Verschiedene Erträge	-8'000	-7'000	-22'647.25
45	Total Entnahme Fonds/Spez.finanzeungen	-160'800	-514'300	-639'553.53
46	Total Transferertrag	-10'102'900	-9'156'200	-8'726'134.89
47	Durchlaufende Beiträge	0	0	0.00
	Total Betrieblicher Ertrag	43'133'100	41'671'600	42'193'577.31

Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit**-1'824'000 -3'394'700 504'617.66**

34	Total Finanzaufwand	655'300	733'600	600'192.43
44	Total Finanzertrag	-1'408'900	-1'203'700	-1'223'758.05
	Ergebnis aus Finanzierung	753'600	470'100	623'565.62

Operatives Ergebnis**-1'070'400 -2'924'600 1'128'183.28**

38	Total Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0.00
48	Total Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0.00
	Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0.00

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung**-1'070'400 -2'924'600 1'128'183.28****(+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss)****INVESTITIONSRECHNUNG****Investitionsausgaben**

50	Sachanlagen	10'509'000	8'350'000	2'595'095.04
51	Investitionen auf Rechnung Dritter	0	0	0.00
52	Immaterielle Anlagen	0	0	0.00
54	Darlehen	0	0	0.00
55	Beteiligungen, Grundkapitalien	0	0	0.00
56	Investitionsbeiträge	312'000	462'000	0.00
58	Ausserordentliche Investitionen	0	0	0.00
	Total Investitionsausgaben	10'821'000	8'812'000	2'595'095.04

Investitionseinnahmen

60	Übertragung von Sachanlagen in das Finanzvermögen	27'000	0	43'183.55
61	Rückerstattungen	0	0	0.00
62	Abgang immaterielle Anlagen	0	0	0.00
63	Investitionsbeiträge	1'363'600	1'266'800	1'106'265.65
64	Rückzahlung von Darlehen	0	0	0.00
65	Übertragung von Beteiligungen	0	0	0.00
66	Rückzahlung eigener Investitionsbeiträge	0	0	0.00
68	Ausserordentliche Investitionseinnahmen	0	0	0.00
	Total Investitionseinnahmen	1'390'600	1'266'800	1'149'449.20

Ergebnis Investitionsrechnung**-9'430'400 -7'545'200 -1'445'645.84****Selbstfinanzierung****757'500 -1'631'200 2'211'293.90****Finanzierungsergebnis****-8'672'900 -9'176'400 765'648.06****(+ = Finanzierungsüberschuss / - = Finanzierungsfehlbetrag)**

B. Budget der Industriellen Betriebe Landquart (IBL)

1. Allgemeines

Nach Gesetz und Gemeindeverfassung sind das Budget und die Jahresrechnung durch die Gemeindeversammlung zu genehmigen. In diesem Sinne unterbreiten wir Ihnen das Budget 2026 zur Beratung und Genehmigung.

2. Erfolgsrechnung

Das Budget für die Erfolgsrechnung verzeichnet einen Ertragsüberschuss von CHF 22'600 im Vergleich zu einem Ertragsüberschuss von CHF 458'400 im Vorjahr. Im Budget 2026 wurde ein Betrag von CHF 220'000 für eine Strategieentwicklung vorgesehen, der auf die Wasserversorgung CHF 40'000, Abwasserentsorgung CHF 40'000, Abfallentsorgung CHF 40'000, Kommunikationsnetz CHF 50'000 und Erdgasversorgung CHF 50'000 aufgeteilt wurde. Die Strategieentwicklung hat zum Ziel, die zukünftige Ausrichtung und Leistungsfähigkeit der einzelnen Werke gezielt zu stärken. Angesichts sich wandelnder technischer, regulatorischer und wirtschaftlicher Rahmenbedingungen ist es zwingend notwendig, frühzeitig strategische Grundlagen zu erarbeiten, um fundierte Entscheidungen für kommende Investitionen und Entwicklungen treffen zu können.

Im Bereich Wasserversorgung werden auf der Ertragsseite geringer Wassergebühren erwartet, basierend auf der Entwicklung der vergangenen Jahre. Diese Entwicklung wirkt sich auch bei den Abwassergebühren aus, da sie auf denselben Berechnungsgrundlagen beruht.

Bei der Abfallentsorgung wurde eine Gebührenerhöhung bei den Kehrichtsackgebühren und bei der Umweltgebühr vorgemerkt. Diese ist notwendig, da höhere Logistikkosten für Karton, Papier, biogenen Abfällen und Kehricht anfallen. Die Abfallentsorgung wird nach dem Grundsatz der Eigenwirtschaftlichkeit geführt, sodass sämtliche Kosten über Gebühren finanziert wird und der Betrieb kostendeckend erfolgt. Die Kehrichtsackgebühr je Rolle 17l wurde auf neu CHF 19.00 (bisher CHF 16.00) angesetzt, für eine Rolle 35l auf CHF 35.00 (bisher CHF 30.00) und für 60l auf CHF 60.00 (bisher CHF 50.00). Die Umweltgebühr wurde von CHF 0.30 auf CHF 0.45 pro m³ Frischwasserverbrauch erhöht. Der Maximalbetrag für Landwirtschaft wurde auf CHF 225.00 (heute CHF 150.00) festgesetzt und derjenige für die Industrie auf CHF 450.00 (heute CHF 300.00). Diese Gebührenerhöhung muss dem Preisüberwacher vorgelegt werden. Die Stellungnahme des Preisüberwachers ist bis Redaktionsschluss noch ausstehend.

Die Konzessionsabgabe an die Gemeinde ist im Budget 2026 nicht berücksichtigt. Diese sollte über die Überschüsse der Bereiche Kommunikationsnetz und Erdgasversorgung finanziert werden. Beide zeigen jedoch ein ungenügendes Ergebnis.

3. Investitionsrechnung

Die Nettoaussgaben in der Investitionsrechnung betragen CHF 6.260 Mio. Diese verteilen sich mit CHF 5.020 Mio. auf den Bereich Wasserversorgung und mit CHF 1.245 Mio. auf den Bereich Abwasserentsorgung. Im Abschnitt Ausgabenbewilligungsverfahren werden verschiedene Projekte näher erläutert.

Das Vorhaben Versorgungssicherheit Trinkwasser Strommangellage in der Höhe von CHF 330'000., welches bereits im Vorjahresbudget genehmigt wurde, verzögert sich und wurde im Budget 2026 erneut eingeplant. Im Rahmen der Vorsorge für eine mögliche Strommangellage haben die Industriellen Betriebe Landquart (IBL) die Versorgungssicherheit des Trinkwassernetzes analysieren lassen. Dabei zeigte sich, dass die Wasserversorgung Landquart bei einer geplanten Stromabschaltung von vier Stunden derzeit nicht in der Lage wäre, die benötigte Wassermenge durchgehend zu liefern. Um die Versorgungssicherheit auch in solchen Situationen zu gewährleisten, ist vorgesehen, gemeinsam mit der Gemeinde Malans

das Grundwasserpumpwerk Panxwiesen in Malans mit einer Notstromversorgung auszurüsten.

Die Abwasserreinigungsanlage (ARA) Landquart muss für einen Zeitraum von 15 bis 20 Jahren ertüchtigt werden. Parallel dazu laufen Abklärungen für einen möglichen neuen Standort. Sollte kein geeigneter Standort gefunden werden, ist langfristig ein kompletter Neubau am heutigen Standort erforderlich. Im Rahmen der Ertüchtigung werden ausschliesslich Massnahmen umgesetzt, deren Lebensdauer diesem Zeithorizont entspricht. Die Delegiertenversammlung des Abwasserverbandes hat am 22. Mai 2025 gestützt auf Art. 38 und 39 der Statuten einem Kredit von CHF 10,3 Mio. zugestimmt, verteilt auf drei Jahre (2026–2028). Die Referendumsfrist wurde am 13. Juni 2025 publiziert. Der Kostenanteil der Industriellen Betriebe Landquart (IBL) beträgt Total CHF 5'750'000, für 2026 wird der Betrag von CHF 1'220'000 entsprechend budgetiert.

Bei den Bereichen Kommunikationsnetz und Erdgasversorgung stehen keine grösseren Projekte an.

4. Schlussbemerkungen

Um mittelfristig eine ausgeglichene Rechnung zu erzielen, werden die verschiedenen Verbrauchs- und Benützungstarife sowie die Ausgaben kontinuierlich überprüft. Auch soll die geplante Strategieer- bzw. überarbeitung der IBL strategische und rechtliche Grundlagen schaffen, um die IBL weiter gestärkt in die Zukunft zu führen und wettbewerbsfähig zu bleiben. Unser Ziel ist es, der Bevölkerung hochwertige Leistungen zu einem angemessenen Preis anzubieten.

Der Gemeindevorstand beantragt, das Budget 2026 der IBL zu genehmigen.

GEMEINDEVORSTAND LANDQUART

Igis, 30. Oktober 2025

B. Budget der Industriellen Betriebe Landquart (IBL)

Ausgabenbewilligungsverfahren 2026

Anmerkung:

Der Grundsatz des mehrstufigen Ausgabenbewilligungsverfahrens, bedeutet, dass für jede frei bestimmbare Ausgabe sowohl ein Verpflichtungskredit, als auch ein Budgetkredit vom jeweils zuständigen Organ einzuholen ist.

Die Bewilligung von gebundenen Ausgaben fällt, unabhängig in ihrer Höhe, in die Beschlusskompetenz der Exekutive. Ein Budgetkredit ist gleichermassen notwendig.

Gemäss Verfassung beschliesst die Gemeindeversammlung Ausgaben von mehr als CHF 150'000 bis CHF 4'000'000 und wiederkehrende Ausgaben von mehr als CHF 15'000 bis CHF 40'000. Daher müssen folgende Vorhaben, welche im Budget 2026 schon enthalten sind, separat der Gemeindeversammlung vorgelegt werden:

7000 5031 11 Hydrantenleitung Mastrils Ragazerstrasse-Gässli-Bergstrasse

Total CHF 2'915'000; 2026 CHF 1'100'000

Die Wasserleitung zwischen der Ragazerstrasse (Abzweigung Mastrils Dorf) und der Bergstrasse auf Höhe der Bushaltestelle Tobel weist mehrere Mängel auf: zu kleiner Leitungsdurchmesser, alters-bedingte Schäden sowie ein fehlender Ringschluss im Leitungsnetz. Da der Kanton in den kommenden Jahren Teilabschnitte der Bergstrasse sanieren will, ist eine koordinierte Bauausführung sinnvoll. Geplant ist, die gesamte Leitung in drei Etappen zu ersetzen. Dabei werden die Dimensionen den heutigen Anforderungen angepasst und ein durchgehender Ringschluss realisiert. Die erste Etappe ist für 2026 vorgesehen und betrifft den Abschnitt vom Rösliplatz bis zur Bushaltestelle Tobel. Die weiteren Etappen folgen in Abstimmung mit dem Zeitplan des Kantons.

7000 5031 12 Hydrantenleitung Igis Magergasse

Total CHF 1'540'000; 2026 CHF 850'000

Die Wasserleitung in der Magergasse Igis stammt aus dem Jahr 1947. In den vergangenen Jahren kam es wiederholt zu Rohrbrüchen. Da diese Leitung eine zentrale Transportfunktion vom Reservoir Magergasse in Richtung Dorf Igis übernimmt, ist sie für die Versorgungssicherheit sowie die Löschwasserversorgung von grosser Bedeutung. Geplant ist, die Leitung auf der gesamten Länge nach aktuellem Stand der Technik zu ersetzen. Zusätzlich sind Umbauten am Zonentrennschacht sowie Anpassungen im Reservoir Magergasse erforderlich. Die Umsetzung erfolgt voraussichtlich in zwei Jahresetappen.

7000 5031 13 Hydrantenleitung Igis Stationsstrasse CHF 1'320'000

Die Wasserleitung in der Stationsstrasse, unterhalb der Kantonsstrasse, wurde zwischen 1974 und 1986 erstellt. Aufgrund der bekannten Unverträglichkeit zwischen Rohrmaterial und Bodenbeschaffenheit kam es in der Vergangenheit bereits zu mehreren Leckstellen. Der Leitungsabschnitt vom Castaletweg/Malieta her wurde 2020 ersetzt. Der Anschluss oberhalb der Stationsstrasse ist im Rahmen des Bauprojekts «BGK Stationsstrasse» aus dem Agglomerationsprogramm Chur der 4. Generation, ab 2027 vorgesehen. Die bestehende Leitung in der Stationsstrasse wird auf der gesamten Länge nach aktuellem Stand der Technik ersetzt.

7000 5031 14 Hydrantenleitung Landquart Untermühleweg CHF 715'000

Die Repower plant im Bereich zwischen dem Unterwerk Papierfabriken und der Trafostation im Industriegebiet einen massiven Ausbau ihrer Stromleitungen zur Netzverstärkung. Im Rahmen dieser Planung wurde die IBL angefragt, ob weitere Werkleitungen koordiniert saniert werden sollen. Die Wasserleitung im Untermühleweg stammt aus dem Jahr 1947 und

steht altersbedingt ohnehin zur Erneuerung an. Geplant ist, die Wasserleitung auf der gesamten Länge nach heutigem Stand der Technik zu ersetzen. Die genaue Linienführung wird im Rahmen des koordinierten Planungsverfahrens mit der Repower festgelegt.

7000 5031 15 Hydrantenleitung Plantahof CHF 275'000

Der Plantahof plant im kommenden Jahr verschiedene interne Strassensanierungen. Im Zuge dieser Arbeiten werden auch die eigenen Werkleitungen erneuert. In einem betroffenen Abschnitt verläuft zudem eine Wasserleitung der Gemeinde. Diese weist mit einem Durchmesser von DN 100 einen unzureichenden Querschnitt auf und ist nicht schubgesichert. Geplant ist, die gemeindeeigene Wasserleitung im Rahmen der Bauarbeiten ebenfalls mit einem genügenden Leitungsdurchmesser und gemäss aktuellem Stand der Technik zu ersetzen.

Der Gemeindevorstand beantragt, die oben aufgeführten Vorhaben zu genehmigen.

GEMEINDEVORSTAND LANDQUART

Igis, 30. Oktober 2025

Erfolgs- und Finanzierungsausweis**Budget 2026 Budget 2025 Rechnung 2024****ERFOLGSRECHNUNG****Betrieblicher Aufwand**

30 Personalaufwand	0	0	0.00
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	2'353'300	1'991'700	1'736'428.64
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	526'000	437'100	377'738.00
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	0.00
36 Transferaufwand	1'132'200	1'276'700	1'107'415.56
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0.00
Total Betrieblicher Aufwand	4'011'500	3'705'500	3'221'582.20

Betrieblicher Ertrag

40 Total Fiskalertrag	0	0	0.00
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0.00
42 Total Entgelte	-4'005'100	-4'105'500	-3'396'926.16
43 Total Verschiedene Erträge	0	0	0.00
45 Total Entnahmen aus Fonds und Spezfinanzierungen	0	0	0.00
46 Total Transferertrag	-96'700	-92'500	-91'137.00
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0.00
Total Betrieblicher Ertrag	4'101'800	4'198'000	3'488'063.16

Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit**90'300 492'500 266'480.96**

34 Total Finanzaufwand	73'700	40'100	26'500.00
44 Total Finanzertrag	-6'000	-6'000	-8'316.70
Ergebnis aus Finanzierung	-67'700	-34'100	-18'183.30

Operatives Ergebnis**22'600 458'400 248'297.66**

38 Total Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0.00
48 Total Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0.00
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0.00

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung**22'600 458'400 248'297.66****(+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss)****INVESTITIONSRECHNUNG****Investitionsausgaben**

50 Sachanlagen	5'290'000	3'270'000	1'412'661.56
51 Investitionen auf Rechnung Dritter	0	0	0.00
52 Immaterielle Anlagen	0	0	0.00
54 Darlehen	0	0	0.00
55 Beteiligungen, Grundkapitalien	0	0	0.00
56 Investitionsbeiträge	1'220'000	0	0.00
58 Ausserordentliche Investitionen	0	0	0.00
Total Investitionsausgaben	6'510'000	3'270'000	1'412'661.56

Investitionseinnahmen

60 Übertragung von Sachanlagen in das Finanzvermögen	0	0	0.00
61 Rückerstattungen	0	0	4'143.62
62 Abgang immaterielle Anlagen	0	0	0.00
63 Investitionsbeiträge	250'000	405'000	213'796.88
64 Rückzahlung von Darlehen	0	0	0.00
65 Übertragung von Beteiligungen	0	0	0.00
66 Rückzahlung eigener Investitionsbeiträge	0	0	0.00
68 Ausserordentliche Investitionseinnahmen	0	0	0.00
Total Investitionseinnahmen	250'000	405'000	217'940.50

Ergebnis Investitionsrechnung**-6'260'000 -2'865'000 -1'194'721.06****Selbstfinanzierung****492'400 842'500 575'571.66****Finanzierungsergebnis****-5'767'600 -2'022'500 -619'149.40****(+ = Finanzierungsüberschuss / - = Finanzierungsfehlbetrag)**